

Die Uhr in der Mauer

18.09.2025

In der Altstadt von Homburg gibt es eine alte Mauer, überwuchert von Efeu, direkt hinter der verlassenen Buchhandlung. Die meisten laufen achtlos daran vorbei. Nur die Alten erinnern sich „Geh nie nach Mitternacht dorthin.“

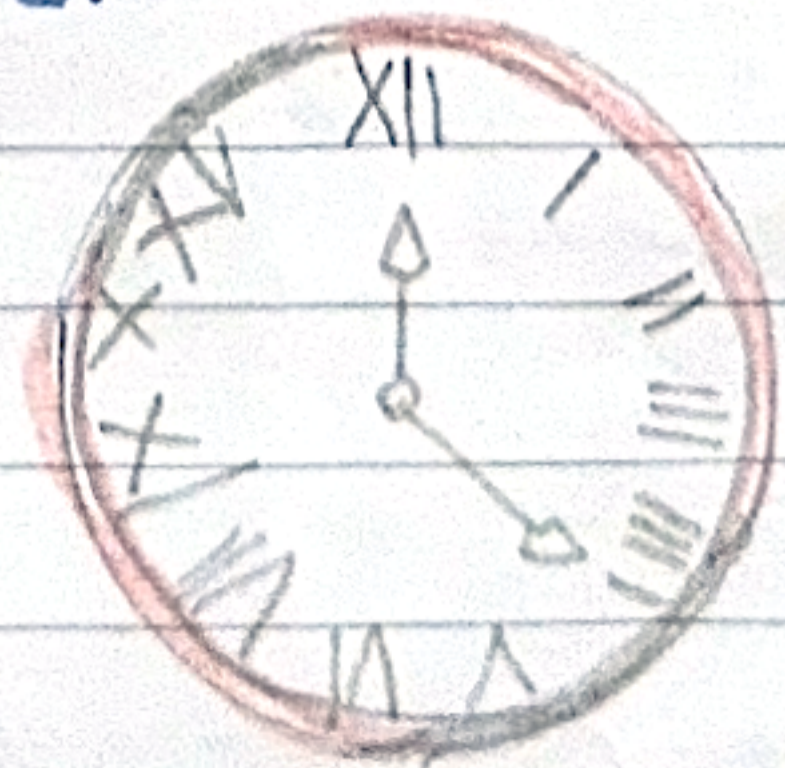
Vor vielen Jahren, so erzählt man, wurde dort ein Uhrmacher lebendig eingemauert - verflucht, weil er eine Uhr gebaut hatte, die die Zeit anhalten konnte. Doch die Uhr verschwand. Und mit ihr der Uhrmacher.

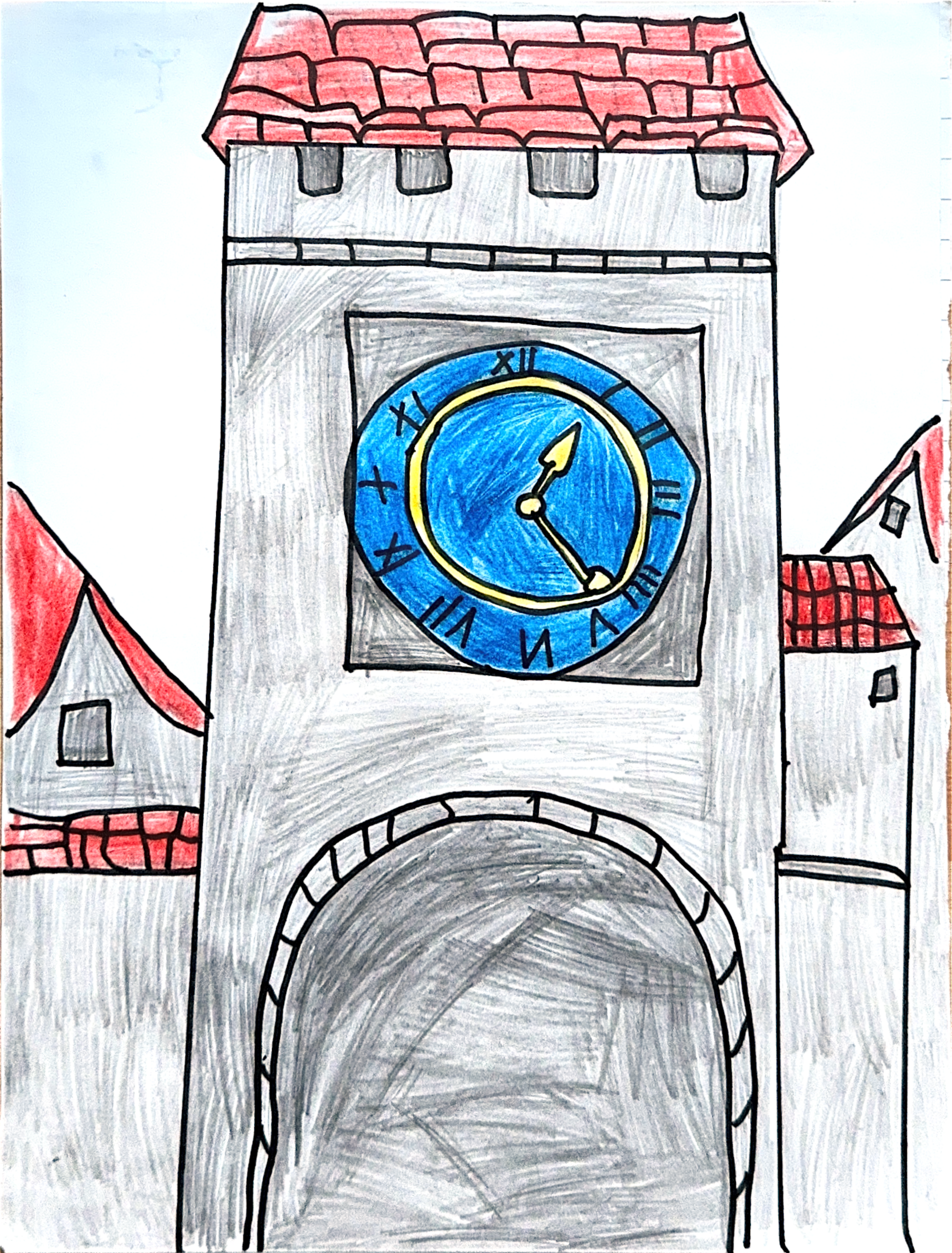
Man sagt, wenn es sehr still ist, hört man in der Mauer ein Ticken - langsam, aber unaufhaltsam. Manche behaupten, sie hätten im Efeu das Zifferblatt gesehen, andere hören sogar ihren eigenen Namen flüstern.

Letzte Woche verschwand ein Student, der die Geschichte untersuchen wollte.

Zurück blieb nur seine Notiz:

„Die Zeit gehört ihm.“





Fortsetzung der Geschichte

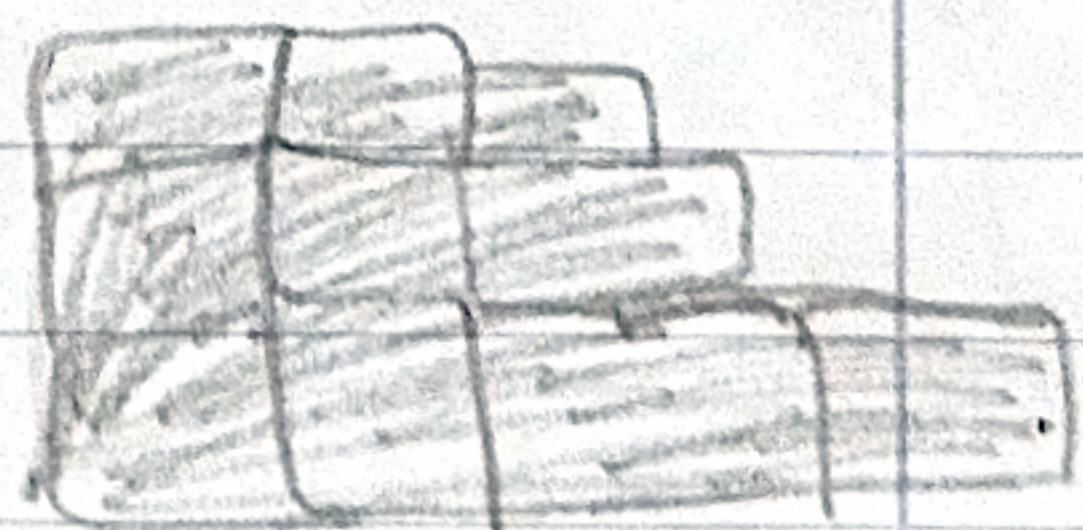
Die Freunde des Studenten, von Angst getrieben, suchten die Mauer auf, um eine Spur zu finden. Als sie die Stelle berührten, an der das Ticken am lautesten war, begann die Mauer zu vibrieren - und plötzlich öffnete sich eine verborgene Nische.

Darinnen lag eine alte, verstaubte Uhr, deren Zeiger sich rückwärts drehten. Doch das Unheimlichste war: Auf dem Zifferblatt erschien langsam das Gesicht des verschwundenen Studenten, gequält und stumm.

Die Uhrmacherlegende war wahr - die Zeit hatte ihn gefangen genommen. Und wer die Uhr berührte, konnte seine Stimme hören, die flüsterte: „Befreit mich, bevor auch ihr in der Zeit verbrennt seid.“

Doch niemand wusste, wie.

Seitdem steht die Uhr in der Mauer - und das Ticken wird immer lauter.



Malk Salim
#7B GemS Neue Sandrennbahn